



Mount Buffalo 13. März 1971

E I N R A D I O G E S P R A C H E

zwischen Frau C a s s i a J a y und Herrn K a r l B l i s s  
ueber die Idee des grossen deutschen Philosophen und Mathematikers  
Gottfried Wilhelm von Leibniz (1646-1716) und seine Prophezeiung  
einer Weltschrift und Weltlogik die in allen Sprachen verstanden  
werden kann.

Frau Jay: "Manchmal findet man interessante Menschen wo man sie nicht vermutet.  
Ich bin hier in einem Berghotel in den australischen Alpen, im Chalet auf Mount  
Buffalo, und habe soeben die Bekanntschaft eines Herrn gemacht namens Karl Bliss  
der mir sein neuestes, soeben erschienenenes Buch gezeigt hat. Es ist in engli-  
scher Sprache geschrieben und traegt den Titel den ich ins Deutsche uebersetzte:

"Die Erfindung und Entdeckung die unser Leben aendern wird."

"The Invention and Discovery that will change our Lives."

Herr Bliss hat sich gerne bereit erklart einige Fragen zu beantworten.

"Woher stammen Sie Herr Bliss?"

Herr Bliss: "Ich bin im alten Oesterreich geboren, habe in Wien gelebt und dort  
mein Ingenieur Diplom an der Technischen Hochschule erhalten. Leider sind mir  
auch Dachau und Buchenwald nicht erspart geblieben. Dieses furchtbare Erlebnis  
hat zwei Ideen in mir zum Keimen gebracht - die Erfindung und die Entdeckung -  
und ich kann beweisen dass dieselben das Leben und die Geschehnisse der Menschheit  
entscheidend beeinflussen koennen."

Jay: "Das klingt interessant, aber auch fragwuerdig. So viele Erfindungen und  
Entdeckungen sind gemacht worden, und sie haben die Menschheit immer tiefer ins  
Unheil gebracht."

Bliss: "Sehr richtig. Meine Ideen sind aber aus diesem Unheil hervorgegangen  
um weiteres Unheil zu verhueten."

Jay: "Was eigentlich ist die Idee Ihrer Erfindung?"

Bliss: "Es ist nicht meine Idee. Es ist die Idee eines der groessten deutschen  
Denkers, des Philosophen und Mathematikers Gottfried Wilhelm von Leibniz, der  
vor 300 Jahren gelebt hat."

Jay: "Und worin besteht die Idee von Leibniz?"

Bliss: "Leibniz prophezeite dass eines Tages Jemand einen "Universalen Symbolis-  
mus" erfinden wird, der auch eine mathematische Logik enthalten wird. Dies wird  
die Menschheit ermoeeglichen logisch zu denken und vernuenftig zu handeln."

Jay: "Mathematik? Um Gottes willen! Wer soll denn das lernen?"

Bliss: "Leibniz verlangte dass diese Symbole so einfach sein muessen, dass auch  
Kinder dieselben in ihren eigenen Problemen anwenden koennen. Heutzutage reden  
Kinder und Erwachsene so viel Unsinn, begehen so viele unsinnige, ja wahnsinnige  
Handlungen, dass es wohl keinen wichtigeren Schulgegenstand geben kann als die  
Idee von Leibniz so schnell als moeglich in die Volksschulen, ja sogar in die  
Kindergaerten aller Laender einzufuehren."

Jay: "Und haben Sie dieses System wirklich gruendlich durchgearbeitet?"

Bliss: "Jawohl. Ich habe alles in einem grossen Werke niedergelegt das bereits  
von vielen Universitaets Bibliotheken aller Kontinente erworben wurde."

Jay: "Und wurde Ihr Werk auch anerkannt?"

Bliss: "Jawohl. Grosse Gelehrte haben mein Werk gepriesen und die Einfuehrung  
desselben in den Schulen der Welt befuerwortet."



Jay: "Wie steht es damit in Deutschland?"

Bliss: "Ich freue mich Ihnen mitteilen zu koennen dass Herr Dr. Nikolas Benckior Herausgeber der "Frankfurter Allgemeinen" einen Bericht ueber meine Arbeit vorbereitet, der von einem deutschen Gelehrten ausgearbeitet wird."

Jay: "Dies ist ja sehr erfreulich. Koennen Sie mir ein Beispiel der Wirkung Ihrer Symbole geben?"

Bliss: "Gerne. Denken Sie an die beiden physiologischen Zustaende des "Wachens" und des "Schlafens." Ich symbolisiere diese Begriffe mit Bildzeichen wie sie kleine Kinder zeichnen. Das wesentlichste Zeichen ist das Bild eines Auges. Dazu kommt das Zeichen offen, also "Augen offen" fuer "Wachen", und "Augen geschlossen" fuer "Schlafen."

Jay: "Ich beginne zu verstehen. Ueber diese zwei Begriffe kann es keinen Streit geben."

Bliss: "Ganz richtig. Wenn ich einen schlafenden Menschen ruettle, und sage "Erwache!" dann ist dies das logische Wort fuer eine logische Handlung."

Jay: "Ah, ich weiss worauf Sie hinzielen."

Bliss: "Gut. Nun denken Sie mal dass aus Millionen Lautsprechern Tag um Tag, Jahr um Jahr einer ganzen Nation von ueber 60 Millionen die alle wach sind, vollkommen wach, in die Ohren geschrien wird: "ERWACHE!"

Jay: "Ja, das hat Verwirrung erzeugt,, und Unvernunft..."

Bliss: "...und Wahnsinn. Das Sinnloseste und das Furchtbarste geschah."

Jay: "Nun ja, das ist traurige Politik und Geschichte. Wie aber wollen Sie kleinen Kindern mit Ihren Bildzeichen helfen?"

Bliss: "Sehr einfach. Denken Sie daran dass in allen Laendern und in allen Sprachen in vielen Familien Kinder gescholten werden:

"Du bist ein Taugenichts. Aus dir wird nichts werden."

Manche hilflose Kinder beginnen zu glauben dass diese Anschuldigung wahr ist. Sie geben auf zu streben, und verkommen geistig und koerperlich."

Jay: "Und wie so soll solchen Kindern mit Ihren Zeichen geholfen werden?"

Bliss: "Greifen wir auf meine Bildzeichen fuer "Wachen" und "Schlafen" zurueck. Kinder werden es in der Schule lernen in meinen Zeichen zu schreiben: "Ich wache" und "Ich schlafe." Und mit einem kleinen Zusatzzeichen fuer die Vergangenheit: "Ich habe gewacht" und "Ich habe geschlafen." Und - jetzt kommt die Zukunft. Jetzt wird's ernst."

Jay: "Wie so denn?"

Bliss: "Nun denken Sie mal Frau Jay dass Sie ins Bett steigen und sagen "Ich werde schlafen." Und doch koennen Sie kein Auge zu tun."

Jay: "Ich habe also eine Luege gesagt wenn ich annahm "Ich werde schlafen."

Bliss: "Sagen wir dass Sie eine falsche oder eine fragwuerdige Annahme gemacht haben. Und dafuer haben wir ein altes Zeichen: das Fragezeichen. In meiner Symbolschrift wird die Zukunft mit einem Fragezeichen ausgedrueckt."

Jay: "Und wie kommt da unser Taugenichts hinein?"

Bliss: "Stellen Sie sich vor dass eines dieser ungluecklichen Kinder meine logischen Symbole versucht. Es schreibt in meinen Zeichen:

"Aus mir wird nichts werden."

Bitte erkennen Sie dass die Worte wird und werden die Zukunft ausdruecken."

Jay: "Ah, ich beginne zu verstehen. Diese beiden Worte muessen in Ihren Zeichen mit einem Fragezeichen versehen werden."

Bliss: "Unser armer Taugenichts schreibt:

"Aus mir wird - Fragezeichen - nichts werden - Fragezeichen."

Ploetzlich erkennt er...

Jay: "...dass die ganze Anschuldigung fragwuerdig ist, dass seine Onkeln und Tanten und sein stringer Vater ihn mit einer Luege gefoltert haben. Und dies wird ihm die Kraft geben ihnen zu zeigen dass aus ihm doch was werden kann. Er beginnt zu hoffen und zu streben."

Bliss: Ich moechte Sie umarmen Frau Jay. Sie haben mich verstanden."



Jay: "Das ist ja wunderbar."

Bliss: "Ja aber Leibniz hatte noch viel Wunderbareres im Sinne."

Jay: "Noch wunderbarer. Ich beginne zu erkennen. Ihre Zeichen koennen ja in allen Sprachen gelesesen werden. Das ist ja eine universelle Weltschrift. Und in dieser Weltschrift koennen fragwuerdige Annahmen sofort erkannt werden. Dass kann tatsaechlich unsere ganze Denkungs- und Handlungsweise grundlegend veraendern. Und unser Leben auch."

Bliss: "Ach Frau Jay, wenn nur alle Menschen dies so schnell begreifen wuerden wie Sie."

Jay: "Und nun erzaehlen Sie mir von Ihrer Entdeckung."

Bliss: "Meine Entdeckung ist biologischer Natur, und so einfach dass auch Kinder sie verstehen und anwenden koennen. Aber ich glaube meine Zeit ist um. Vielleicht ein ander Mal."

Jay: "Ja ein ander Mal. Ich danke Ihnen Herr Bliss."

Ende

Diese Niederschrift ist begleitet von den folgenden kurzen Berichten:

1. "An alle Beamte" (Semantography Serie No. 305) in deutscher Sprache
2. "Semantography - Eine Schrift fuer eine Welt in englischer Sprache

Ausserdem werden vorgelegt (jedoch nicht an jede Kopie angeheftet)

3. Die Prphezeiung von Leibniz (in englischer Sprache wird Leibnitz mit einem t geschrieben) in einer kleinen Brochure betitelt "What Scientists think of C.K.Bliss' Semantography" (siehe Seite 3) (Semantographie Serie 6)
4. Ein Flugblatt fuer den Vortrag des Herrn Professor Oliver L. Reiser vor der amerikanischen Gesellschaft zur Foerderung der Wissenschaft (Semantographie Serie No. 52 )
5. Ein Dreifarben Flugblatt fuer Kinder (Semantographie Serie No.17)
6. Universelle bildhafte Blissymbole fuer den internationalen Reisenden in englischer Sprache (Semantographie Serie No. 280)

Weitere Informationen und Publikationen koennen erhalten werden von

SEMANTOGRAPHY - BLISSYMBOLICS PUBLICATIONS  
2 Vicar Street, Coogee 2034 Sydney, Australien

Das grosse Buch in zweiter Auflage (882 Seiten) kostet US \$ 12.00 (Bibliotheken erhalten einen 15% Nachlass) plus 70 cent fuer Porto und kann von der fuer Europa zustaeendigen Grossbuchhandlung

CAROL COX BOOK CO.  
Box 389, Paramus, N.J. 07652  
U.S.A.

bestellt werden.

Das neue Buch das in diesem Radio Gespraech erwaeht wird

"The Invention and Discovery that will change our Lives"

kann nur von Australien erhalten werden. Kostenpreis (432 Seiten) US \$ 5.95 (Bibliotheken erhalten einen 15% Nachlass) plus 70 cent fuer Porto.

Alle Symbole sind urheberrechtlich geschuetzt um ein neues Babel zu verhindern.